

L02998 Arthur Schnitzler an Felix Salten, 11. 4. 1905

Dr. Arthur Schnitzler
Wien, XVIII. Spoettelgasse 7.

11. 4. 905

lieber, hiebei etliche Distichen für Ihre Schillernummer, wenn Sie sie brauchen können. –
5 Werden Sie den Wurstelpafs zu Ostern bringen? Ich schlug Ihnen bei Zufendg vor, Bilder dazu machen zu lassen und wollte mit dem ev. Illustrator selbst reden. Vielleicht haben Sie die Stelle überlesen, stimmen aber jetzt der Bilder^{illu}idee^v bei, in welchem Fall man die Sache bis Pfingsten lassen könnte?–
Die Correcturen erhalte ich doch in jedem Falle?–
10 Herzlichst
Ihr

A.

Ist es zu viel verlangt, wenn ich Sie bitte mir auch eine Correctur der Distichen schicken zu lassen? In Versen leisten die Setzer manchmal fletsches.

- ↗ Versand durch Arthur Schnitzler am 11. 4. 1905 in Wien
- Erhalt durch Felix Salten am 11. 4. 1905 in Wien
- ⌚ Wienbibliothek im Rathaus, ZPH 1681, 2.1.516.
- Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 595 Zeichen
- Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent
- Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand Nummerierung der Doppelseiten des Konvoluts: »26«–»27«
- ✉ Arthur Schnitzler: *Briefe 1875–1912*. Herausgegeben von Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1981, S. 513.

³ *Distichen... Schillernummer*] Arthur Schnitzler: *Schiller-Feier*. In: *Die Zeit*, Jg. 4, Nr. 926, 23. 4. 1905, Beilage: *Die Schiller-Zeit*, S. VI. Siehe A.S.: »Das Zeitlose ist von kürzester Dauer«, Schiller-Feier, 23.4.1905.

⁵ *Wurstelpass*] Siehe XXXX Auszeichnungsfehler: Dokument L02997 nicht gefunden.

QUELLE: Arthur Schnitzler an Felix Salten, 11. 4. 1905. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02998.html> (Stand 14. Februar 2026)